

## Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, [4. 6. 1896?]

HERRN DR RICH. BEER-HOFMANN

WIEN.

I. WOLLZEILE 15.

AS

Donnerstag

Lieber Richard,

also wo nachtmahl ich heute – warten Sie –

Ich werde vielleicht um, resp nach 7 bei Ihnen anläuten, ja? Weiter als bis in den Prater wird man sich ja doch nicht wagen können, selbst wenn es ganz schön wird.

Aber richten Sie's so ein, dass ich nicht die 5 Stöcke zu steigen brauche, sondern dass Sie bereit sind herunter zu kommen. Haben Sie keine Luft zu warten so gehen Sie ruhig fort, ich verpflichte Sie zu nichts. Ich bin jedenfalls bis nahezu 7 zu Haus, werde arbeiten.

Danke vielmals für die Bücher

Sein Sie englisch begrüßt

Ihr

Arthur

Sollten Sie zu einem sehr festen Entschluss gelangen, wo wir heute Abend sein werden, so telegrafieren Sie vielleicht gleich an die Tini fürn Hugo. (Südbahn, z. E.)

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: ohne postalischen Übermittlungsvermerk

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 91.

4 AS] Prägedruck

8 Prater] undatiert. Als »wahrscheinlichster« Tag bietet sich der 4. 6. 1896 an, da an diesem Tag Schnitzler und Beer-Hofmann im Prater essen. Ein Aufenthalt Hofmannsthal's bei Christine Schönberger lässt sich für diesen Tag nicht belegen.

17 z. E.] zum Exempel